

## **Pro Velo Bern im Jahr 2012**

**Die Agenda 2012 von Pro Velo Bern war bestimmt von grossen Bauprojekten: die Inbetriebnahme der Wankdorfplatz-Kreuzung, das Tram Region Bern und die Planung für regionale Velobahnen. Das Jahr brachte aber auch auf anderen Ebenen viel Neues. Lesen Sie hier den Jahresbericht 2012.**

Seinerzeit war alles einfacher: ein Velostreifen hier, eine Einbahnstrasse da, und schon durfte man von einer merklichen Verbesserung zu Gunsten des Veloverkehrs sprechen. Seit vor 10 Jahren die Velofachstelle viele dieser Aufgaben übernahm, wurden bei Pro Velo Kapazitäten frei, sich Projekten der Zukunft zuzuwenden. Doch gut Ding will Weile haben - grosse Würfe bringen einen grossen Nutzen, brauchen aber viel Zeit.

Und von wegen Nutzen – das ist immer relativ, zum Beispiel auf dem Wankdorfplatz. Zwar verkehrt oberirdisch viel weniger MIV (motorisierter Individualverkehr) als vorher, aber für die Velos ist er damit nicht zum „Paradies Wankdorfplatz“ geworden. Es braucht Angewöhnungszeit und Aufmerksamkeit vor Tram und Schienen. Pro Velo Bern war am Tag der Inbetriebnahme vor Ort und half den Velofahrenden „sicher über die Kreuzung“.

Die Fuss- und Velobrücke Breitenrain-Länggasse hingegen sollte dereinst nur erfreuliche Seiten haben – sofern sie denn überhaupt gebaut wird. Im Moment liegt der nächste Schritt zur konkreten Planung bei der Stadt. Mittlerweile wurde aber die Realisierung in weite Ferne vertagt, obwohl alle der Meinung sind, dass diese Brücke ein grosses Potenzial hat – nicht nur für den Velo-Arbeitsverkehr. Pro Velo Bern wird sich in nächster Zeit noch stärker für die Umsetzung dieser aare-querenden Brücke einsetzen.

Ein Schritt weiter ist die Planung der Velobahnen. Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland, resp. die Verantwortlichen des Bereichs Verkehr haben sowohl für die Veloabstellanlagen, wie auch für die eigentlichen Direktverbindungen je einen Plan erstellt, welcher künftig für die Gemeinden verbindlich sein soll. Pro Velo und ihre örtlichen KorrespondentInnen haben an Workshops und Sitzungen mitgeholfen, den grössten Nutzen für die Velofahrenden zu erzielen.

Viele Leute innerhalb und ausserhalb des Vorstandes, aber insbesondere Thomas Schneeberger haben sich in zahllosen Sitzungen, Begehungen, Plankonsultationen und E-Mails mit grossen und kleinen Velomassnahmen auseinandergesetzt und Verbesserungen herbei geführt. Betreffend des geplanten Trams Region Bern wird es aber in Zukunft noch grosse Anstrengungen brauchen, damit dieses ÖV-Projekt nicht zum grossen Nachteil der Velofahrenden wird.

### **Erste Velo-Stadtrundfahrt und viele Aktivitäten mehr**

Im Frühling kam das jüngste Kind des Vereins StattLand zur Welt: Die Velo-Stadtrundfahrt „Von A nach Bern – Leben und Pendeln“ vermittelt viel Hörenswertes über die Stadtentwicklung Berns. Welche Rolle das Velo dabei gespielt hat und möglicherweise noch spielen wird, vermitteln eine Führerin und ein Schauspieler (oder umgekehrt) in der gewohnt unterhaltsamen Art. Pro Velo ist stolz, Initiatorin dieses Angebots zu sein und hofft, dass noch viele Menschen diese attraktive, erste Velo-Stadtrundfahrt unter die Räder nehmen.

Wie in den Vorjahren bildeten die Velofahrkurse den Schwerpunkt der Aktivitäten von Pro Velo. Zwischen April und September besuchten 670 Kinder und Eltern die Kurse „Sicher im Sattel“; dazu kommen zwei E-Bike-Kurse, ein Kurs mit einer Schulklasse in Bethlehem und zwei Migrantinnen-Fahrkurse zu je 6 Nachmittagen. Das rund 30-köpfige LeiterInnen-Team ist hoch motiviert, denn die Kurse finden ausnahmslos ein gutes Echo und werden auch von der Kontrollinstanz als hochwertig beurteilt. Als Sahnehäubchen durfte Pro Velo erfahren, dass die Kantonspolizei unsere Kurse auch weiterhin gratis begleiten wird.

Die traditionelle Licht-Flickaktion fand in einer neuartigen Form statt und wird auch weiterhin ihre Bedeutung haben, denn die Förderung der Verkehrssicherheit gehört zu den zentralen Aufgaben von Pro Velo. Die Reparaturkurse bildeten ebenfalls eine Dienstleistung für die Mitglieder, im vergangenen Jahr wurden 12 Kurse in Zusammenarbeit mit der Velowärchstatt in deren Lokal in der Lorraine angeboten. Und als Mitgliederwerbung fand eine Gipfeli-Verteilaktion statt. Am meisten Neumitglieder finden aber weiterhin anlässlich der Velobörse zu Pro Velo.

### **Pro Velo intern**

Seit August arbeitet Irene Mathys zu 40% auf der Geschäftsstelle und unterstützt die Geschäftsführerin Rebecca Müller vor allem im Bereich der Fahrkurse. Zusammen mit Thomas Schneeberger, Jürg Zurbrugg und einem Zivildienstlers arbeiten fünf Personen mit insgesamt ca. 170 Stellenprozenten für Pro Velo Bern.

Eine besondere Anstrengung erforderte im vergangenen Jahr der Umzug aus der BollwerkStadt in die grösseren Büros ins Lorrainequartier. Am Bollwerk war Pro Velo in den letzten 15 Jahren zuhause. Pro Velo Bern, Kanton Bern und Schweiz bilden nach wie vor eine starke Bürogemeinschaft.

Der Vorstand bewältigte die laufenden Geschäfte in sechs abendlichen Sitzungen und einer ganztägigen Retraite, an welcher die Projekte für die nächsten zwei Jahre definiert wurden. Mehrere Vorstandsmitglieder sind auch politisch aktiv und standen im Herbst im Wahlkampf. Vorstandsmitglied Daniel Bachofner wurde in den Gemeinderat von Krauchthal gewählt. In Bern wurden Stefan Jordi und Sue Elsener in den Stadtrat wiedergewählt, Benno Frauchiger (Fahrkursleiter) schaffte den Sprung ins Parlament ebenfalls. Und mit Prisca Lanfranchi und David Stampfli nehmen neuerdings eine erfahrene grüne Stadträtin und ein ambitionierter SP-Stadtrat an den Vorstandssitzungen teil. Die Velolobby ist damit personell hervorragend in Berns Politik verankert, hoffentlich auch durch die beiden neuen Gemeinderätinnen Franziska Teuscher und Ursula Wyss.

Besonders erwähnenswert ist in diesem Jahr auch ein Abgang, nämlich jener von Oskar Balsiger als Velofachmann im Kantonalen Tiefbauamt. Das ist für die Velogemeinschaft ein grosser Verlust. Oski ist aber auch als Pensionär sehr aktiv bei Pro Velo Schweiz und wird seine Erfahrungen hoffentlich sogar noch vermehrt einbringen können. Oski gebührt ein grosser Dank und wir freuen uns auf weitere Zusammenarbeit!

Auch dem Team der Geschäftsstelle und den vielen Freiwilligen, inklusive dem Vorstand, die im 2012 Hunderte von Stunden für Pro Velo Bern eingesetzt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Daniel Bachofner, Vorstand Pro Velo Bern und Stefan Jordi, Präsident Pro Velo Bern